

# BUCKAUER QUARTIERSJOURNAL

4/2009



## Hoppla, jetzt kommt die Klosterbergstraße!

Nun ja, eigentlich hat die Klosterbergstraße schon immer Geschichte geschrieben. Ausgestattet mit dem Straßennamen des berühmten Klosters Berge sorgte sie allerdings in der Vergangenheit eher für Negativschlagzeilen. Doch auch Positives war zu vermelden. Der Jeansshop Nr. 5 etablierte sich gleich nach der Wende hier und auch das heutige „Antik & Trödel“ Center in der Fichtestraße nahm seinen bescheiden Anfang in diesem Gebiet. Kathrin Budde, die heutige Chefin der SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, wohnte in der Klosterbergstraße und Bündnis 90/ Die Grünen hatten ihr erstes Büro in der Nachwendezeit ebenfalls hier.

Doch dann gingen zeitweise fast in allen kleineren Läden die Lichter aus. Die Klosterbergstraße wurde so vermüllt, dass sie sogar im Jahr 1995 Ziel und Austragungsort der von Oberbürgermeister Willi Polte initiierten „Frühjahrsputz-Aufräumaktion“ war.

Aber Halleluja! Am Freitag, den 24.07.2009 feierte die Klosterbergstraße eine wahre Auferstehung.

## Was war geschehen?

Vom Quartiersmanagement angesprochen, hatten verschiedene Eigentümer in der Straße ihre Läden kostenlos für Kunststudenten der Fachhochschule Magdeburg-Stendal, Fachrichtung Industrie-design, zur Verfügung gestellt.

Und diese jungen Studenten, angespornt und angefeuert von ihrer temperamentvollen Professorin, gingen eifrig ans Werk, ihre Vorstellungen von Buckau in den Läden zu materialisieren. Einer von ihnen kam schließlich auf die Idee, die Arbeiten der Studenten nicht einfach bei einem Rundgang zu präsentieren sondern ein ganz großes Straßenfest zu feiern.

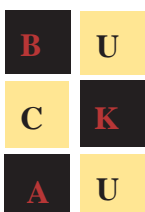
Quartiersmanagement, BauBeCon und alle in Buckau ansässigen Vereine haben mit gemacht und das Ergebnis konnte sich tatsächlich sehen lassen! Selten hat es ein so gut organisiertes Chaos gegeben.

Der Rundgang durch die Ladenlokale zu den einzelnen Arbeiten der Studenten, aber auch die Darstellungen der vielen Profi- und Laienkünstlern waren immer wieder neue und auch spontane Überraschungseffekte des Festes. Besonders schön war, dass sich so viele aus Buckau für dieses Fest engagiert und sichtlich Spaß an der Sache hatten. Toll war auch, wie die Buckauer Künstler, Vereine und Gruppen uns unterstützt haben.

Es war ein buntes Publikum, das auf der Klosterbergstraße flanierte und auch ab zu mal einen Blick in die geöffneten Hinterhöfe werfen konnte. Und alle sind gut miteinander ausgekommen: Intellektuelle, Künstler, alternative Szene und Buckauer Urgestein harmonierten prächtig miteinander.

Der Höhepunkt des Straßenfestes, die Feuershow, wurde dann allerdings noch unfreiwillig von einem Großaufgebot der Bereitschaftspolizei gekrönt. Die Beamten waren informiert worden, weil in der Klosterbergstraße eine nicht genehmigte „Zusammenrottung von alternativen Jugendlichen“ festgestellt worden war. Mensch prima! Es gibt noch so viel Jugend in Magdeburg, dass sie sich sogar „zusammenrotten“ kann. Und vielen Dank an die Beamten: Nach kurzem Gespräch und Blick auf die genehmigte Straßensperrung, konnten wir sie freundlich verabschieden.

**Wir bedanken uns bei allen, die unser Straßenfest unterstützt haben und entschuldigen uns bei denen, denen es nach 22.00 Uhr vielleicht noch etwas zu laut war.**



## Herausgeber:

Landesverband Haus & Grund S-A e.V.

Steinigstr. 7, 39108 Magdeburg

Tel. 0391-731 68 32, [www.md-buckau.de](http://www.md-buckau.de)

Redakteure: Gudrun Habicht, Dr. H. Neumann

DIE PROJEKTE DER STUDENTEN



AKTEURE UND GÄSTE



**Unser besonderer Dank richtet sich an die Personen, ohne die unser Straßenfest erst gar nicht möglich gewesen wäre:**

**Sebastian Noe**, Kunststudent, war der Initiator der Veranstaltung und hat mit viel Geschick und Beharrlichkeit eine Vielzahl von Künstlern, Akteuren und Teilnehmern mobilisiert, die das Fest maßgeblich bereichert haben.

**Prof. Marion Meyer**, Professorin an der FH Magdeburg/ Stendal, hat stets mit viel Leidenschaft die Studenten zu Höchstleistungen und neuen Ideen bei den Projektarbeiten motiviert.

**Alle teilnehmenden Studenten** haben sich hervorragend zum Thema "Buckau MonAmour" eingebracht und wirklich sehenswerte, sehr interessante und außergewöhnliche Projekte realisiert.

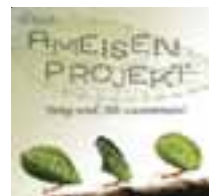
**Dr. Dieter Scheidemann**, Baubeigeordneter der Stadt Magdeburg, hat die kurzfristige Straßensperrung ermöglicht, die ursprünglich bereits zu scheitern drohte.

**Gudrun Habicht**, Geschäftsführerin der Haus & Grund Projekt und Medien GmbH, hatte alle Fäden in der Hand und bewies viel Geduld bei der komplexen Organisation der Veranstaltung.

**Dr. Volkmar Emcke**, Leiter des Ordnungsamtes, war uns stets ein hilfreicher Wegweiser im Chaos der Bürokratie.

Besonderer Dank gilt ebenfalls den **Akteuren, Vereinen und Ausstellern**, die sich von der Idee des Straßenfestes begeistern ließen und oftmals spontan Ihre Teilnahme erklärten, sowie den großzügigen **Spendern**:

- Dr. Mathias Stople (150,- Euro)
- Leistungsges. Haus & Grund S-A mbH (500,- Euro)
- Dr. Holger Neumann (100,- Euro)



## Die Fete ist vorbei – War es das?

Kein Zweifel – das Straßenfest war großartig! Aber was bleibt nun? Katzenjammer oder Aufbruchstimmung? Gewiss, es ist nicht zu erwarten, dass mit einer Veranstaltung die Straße zu DER Szenemeile von Magdeburg wird. Was wünschen wir uns also?

### Unser Wunschzettel für Mieter und Bewohner:

Wenn es Ihnen in der Straße und im Carré gefällt, sagen Sie es weiter. Wenn Ihnen etwas nicht gefällt, sagen Sie es uns. Wenn Sie Ideen haben, was in den Ladenlokalen weiterhin passieren kann, kommen Sie zum Quartiersmanagement.

Ach so – und noch etwas ganz Selbstverständliches: Wenn in Zukunft Dreck und Müll auf der Straße liegt und Sie kommen gerade vorbei, wäre es toll, wenn Sie Ihre gute Tat für diesen Tag dadurch erbringen,

dass Sie das Papierstück in die hauseigene Mülltonne schmeißen.

### Unsere Bitten an die Eigentümer:

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Wir brauchen Ihre Unterstützung und Ihre Einwilligung, dass das Quartiersmanagement die Ladenlokale für 1 €/m<sup>2</sup> Grundmiete anbieten kann. Betriebskosten gehen natürlich extra. Wenn wir genügend Ladenlokale in unserem Carré zusammen haben (mindestens 8 bis 10) startet das Quartiersmanagement eine Vermietungskampagne.

Was wir brauchen, ist Ihre schriftliche Zustimmung, Grundrisse vom Ladenlokal und natürlich den Schlüssel, um Besichtigungen durchzuführen.

**Also: Machen Sie mit!**